

Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Jahresbericht

Ausgabe 2019



Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort.....	3
1	Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung	4
1.1	Organisation	5
1.2	Team ITF	6
1.3	Fachbeirat	9
2	Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit)	10
2.1	Studienzahlen	12
2.2	Studienarbeiten	14
2.3	Study Week Abroad (SWA) und Study Days	15
2.4	Distinguished Speakers Series (DSS)	16
2.5	Studierendenaustausch	17
2.6	Tourism Summer School (TSS)	19
2.7	Shanghai University of Engineering Science (SUES)	19
3	Master of Science in Business Administration (Tourism)	20
4	Weiterbildung	22
5	Forschungsprojekte	23
6	Dienstleistungsprojekte	27
7	Publikationen, Referate und Konferenzen	32
8	Tourismus Trendforum 2019	34
9	Medien	35
10	Abbildungen und Tabellen	39

0 Vorwort

Erfolg und Niederlage liegen oft ganz nahe beisammen, wie auch das hinter uns liegende Tourismusjahr 2019 zeigt. Nachdem sich die weltweite Reisetätigkeit im Jahresverlauf erfreulich entwickelt hatte, so nahm am Ende mit dem Ausbruch des Coronavirus' im chinesischen Wuhan eine tragische Geschichte ihren Anfang, welche die ganze Welt monatelang in Atem halten und von der auch die FHGR betroffen sein sollte. Die fantastische Tourismus-Erfolgsgeschichte der letzten Jahre hatte fast vergessen lassen, dass die Wachstumstreiber Mobilität und Globalisierung letztlich auch Risiken mit sich bringen und empfindlich gestört werden können. Zur Zeit der Veröffentlichung unseres Jahresberichtes ist die weitere Entwicklung noch nicht absehbar und die Folgen auch für unsere Hochschule sind unklar. Die von uns beeinflussbaren Faktoren haben sich allerdings 2019 wunschgemäss entwickelt.

- So konnten wir die Studierendenzahlen im hart umkämpften Tourismusbildungsmarkt halten und unseren Umsatz in Forschung und Dienstleistung um nahezu 15 % steigern.
- Es ist uns gelungen, mit der sogenannten Digitaltour – einer Weiterbildung quer durch Graubünden – und dem CAS Tourismus 4.0 einen wichtigen Fussabdruck im Schlüsselthema Digitalisierung zu setzen und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Orientierungspunkte in der anspruchsvollen Thematik vermitteln.
- Wir erhielten die Finanzierungszusage des SECO für eine internationale Weiterbildung im Bereich nachhaltiger Tourismus, die in Zusammenarbeit mit der UNWTO und dem WEF umgesetzt wird und am Sustainable Development Summit des World Economic Forum (WEF) in New York im September 2020 offiziell lanciert werden soll.
- Es konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI) für die Bereiche Ausbildung und Forschung/Dienstleistung abgeschlossen werden, die uns helfen soll, Studierende und touristische Themen aus dem Tessin in Zusammenarbeit mit der SUPSI besser anzusprechen.
- Das ITF leistete seinen Beitrag an die selbständige Akkreditierung der FHGR.
- Bereits die zweite Gruppe von sechs Studierenden unserer Partnerhochschule in Shanghai hat ihr einjähriges Studium an der FHGR aufgenommen. Im Sommer 2020 werden sie dieses mit einem Bachelorabschluss in Tourismus beenden.
- Die Synergien innerhalb des Departementes Lebensraum wurden intensiver bewirtschaftet. So konnten erstmals Bachelor-Studierende aus Tourismus und Architektur im Minor Hospitality-Management gemeinsam interdisziplinär arbeiten.
- Mit 75 Beiträgen (Projekte, Publikationen, studentische Arbeiten, Veranstaltungen) für Bündner Partner und zu Bündner Themen wurde ein wichtiger Beitrag für den Standortkanton geliefert.

Der vorliegende Jahresbericht soll einen detaillierten Einblick in unsere Aktivitäten geben und Möglichkeiten zur thematischen und institutionellen Zusammenarbeit aufzeigen.



Prof. Dr. Andreas Deuber

Leiter des Instituts für Tourismus und Freizeit

1 Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der Fachhochschule Graubünden. Wir sind eine bedeutende Schweizer Aus- und Weiterbildungs- sowie Forschungsinstitution des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf Hochschulstufe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Unsere mehrheitlich internationalen Bachelor- und Masterangebote in Tourismus und Service Design sind inhaltlich und didaktisch führend und bereiten unsere Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor. Dank Unterstützung eines professionellen «International Office» sind wir in der Lage, unseren Studierenden und Mitarbeitenden attraktive Mobilitätsaufenthalte zu ermöglichen, wovon intensiv Gebrauch gemacht wird.

In Forschung und Dienstleistung fokussieren wir uns auf die Felder «Service Innovation», «Tourismus 4.0», «Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen» und «Nachhaltige Entwicklung». Unsere Partner und Kunden sind Destinationen, Leistungsträger, Verbände sowie Politik und Verwaltung, mit denen wir Lösungen zu unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tourismus und Freizeit erarbeiten. Dabei integrieren wir – wenn immer möglich – unsere Studierenden, um den Aufbau von anwendungsorientierten Kompetenzen zu unterstützen.

Mit Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel dem Tourismus Trendforum (TTF) oder Distinguished Speakers Series (DSS) fördert das ITF den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Departement Lebensraum

Das ITF ist in das Departement «Lebensraum» der FHGR eingebettet. Der Begriff Lebensraum beinhaltet kleinste Lebensgemeinschaften, Grosslebensräume, Lebensräume bestimmter Arten sowie den gesamten Lebensraum aller Lebewesen und sozialer Gruppen. Das Departement Lebensraum der FHGR ist auf den alpinen Lebensraum fokussiert, wo sich Siedlungsstrukturen durch die naturgegebenen Talschaften dezentral entwickelten und sich unterschiedlich stark vernetzte Lebens-, Arbeits- und Freizeiträume bildeten. Die damit verbundenen komplexen Problemstellungen erfordern ganzheitliche Ansätze und Lösungen, die nicht von einer Disziplin allein bewältigt werden können. Im Fokus des Themenschwerpunkts Lebensraum steht darum die nachhaltige Entwicklung dieser Räume durch eine Kombination der Disziplinen Tourismus, Architektur, Bauingenieurwesen und Volkswirtschaft.

Die angewandten Forschungs- und Beratungsprojekte weisen einen starken Praxis- und Regionalbezug auf. Es werden Ansätze aus der nachhaltigen Entwicklung sowie Anforderungen der Digitalisierung integriert. Dies führt zu ganzheitlichen und innovativen Lösungen.

1.1 Organisation

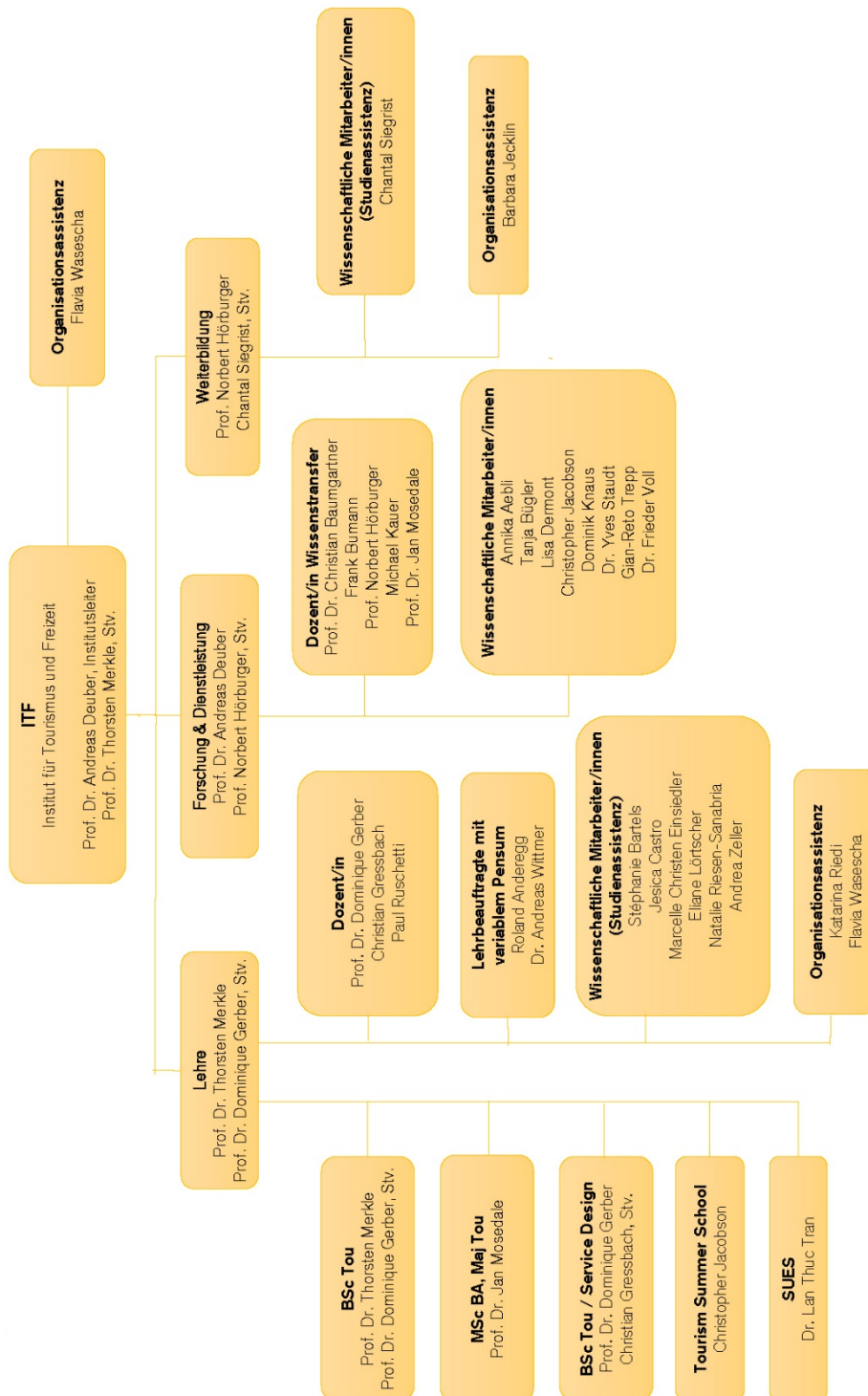


Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

1.2 Team ITF

(Stand 31.12.2019)

Institutsleiter ITF

Leiter Forschung und Dienstleistung



Andreas Deuber
Prof., Dr. iur. HSG
Tel. +41 (0)81 286 39 60
andreas.deuber@fhgr.ch

Studienleiter BSc Tourism

Leiter Lehre



Thorsten Merkle
Prof. Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 37 43
thorsten.merkle@fhgr.ch

Studienleiter Weiterbildung

Stv. Leiter Forschung und Dienstleistung



Norbert Hörburger
Prof.
Tel. +41 (0)81 286 37 48
norbert.hoerburger@fhgr.ch

Studienleiter Service Design

Stv. Leiter Lehre



Dominique Roland Gerber
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 37 52
dominique.gerber@fhgr.ch

Studienleiter MSc BA Major Tourism



Jan Mosedale
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 39 01
jan.mosedale@fhgr.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Lehre



Roland Andereg
Dipl. Betriebsökonom FH
Tel. +41 (0)81 286 39 85
roland.andereg@fhgr.ch



Christian Gressbach
MBA in Sportmanagement
Tel. +41 (0)81 286 39 33
christian.gressbach@fhgr.ch



Paul Ruschetti

Lic. phil.

Tel. +41 (0)81 286 39 39

paul.ruschetti@fhgr.ch



Lan T. Tran

Dr. phil.

Tel. +41 (0)81 286 38 33

thuclan.tran@fhgr.ch



Andreas Wittmer

Dr. oec.

Tel. + 41 (0)71 224 25 00

andreas.wittmer@fhgr.ch

Mitarbeitende mit Schwerpunkt Forschung und Dienstleistung



Annika Aebli

MSc in Business

Administration

Tel. +41 (0)81 286 39 07

annika.aebli@fhgr.ch



Christian Baumgartner

Prof. Dr.

Tel. +41 (0)81 286 38 40

christian.baumgartner@fhgr.ch



Tanja Bügler

MSc in Life Sciences

Tel. +41 (0)81 286 37 76

tanja.buegler@fhgr.ch

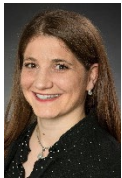


Frank Bumann

Lic. oec. HSG, CEMS-MIM

Tel. +41 (0)81 286 37 41

frank.bumann@fhgr.ch



Lisa Dermont

MSc in Business

Administration

Tel. +41 (0)81 286 37 89

lisa.dermont@fhgr.ch



Christopher Jacobson

MSc in Business Administration

Tel. +41 (0)81 286 24 46

christopher.jacobson@fhgr.ch



Michael Kauer

MBA, MS

Tel. +41 (0)81 286 37 86

michael.kauer@fhgr.ch



Dominik Knaus

MSc in Business Administration

Tel. +41 (0)81 286 37 88

dominik.knaus@fhgr.ch



Chantal Siegrist

BSc in Tourismus

Tel. +41 (0)81 286 37 32

chantal.siegrist@fhgr.ch



Yves Staudt

PhD in Actuarial Science

Tel. +41 (0)81 286 37 22

yves.staudt@fhgr.ch



Gian-Reto Trepp

BSc FHO in Betriebsökonomie
Tel. +41 (0)81 286 37 17
gian-reto.trepp@fhgr.ch



Frieder Voll

Dr. rer. nat.
Tel. +41 (0)81 286 39 86
frieder.voll@fhgr.ch



Andrea Zeller

MSc in Environment & Natural
Resources
Tel. +41 (0)81 286 38 63
andrea.zeller@fhgr.ch

Studien- und Organisationsassistentz / Internationales Marketing



Stéphanie Bartels

BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 38 67
Stephanie.bartels@fhgr.ch



Jesica Castro Rodriguez

BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 72
jesica.castro@fhgr.ch



Marcelle Christen Einsiedler

Ingenieur ENSIAA
Tel. +41 (0)81 286 37 10
marcelle.christen@fhgr.ch



Barbara Jecklin

Dipl. Tourismusfachfrau HF
Tel. +41 (0)81 286 37 45
barbara.jecklin@fhgr.ch



Eliane Lörtscher

BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 49
eliane.loertscher@fhgr.ch



Katarina Riedi

Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 31
katarina.riedi@fhgr.ch



Natalie Riesen-Sanabria

Dipl. Betriebsökonomin FH
Tel. +41 (0)81 286 39 91
natalie.riesen-sanabria@fhgr.ch



Flavia Wasescha

Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 06
flavia.wasescha@fhgr.ch

1.3 Fachbeirat

Das ITF wird durch einen breit aufgestellten Fachbeirat unterstützt, der die Angebote und Entwicklungen des ITF reflektiert und die externe Markt-, Wissenschafts- und Politikperspektive einbringt.

Mitglieder	Position*
Pietro Beritelli, Prof. Dr.	Vize-Direktor IMP-HSG
Michael Caflisch, lic.rer.pol	Leiter Tourismusentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Barbara Gisi, lic.iur.	Direktorin Schweizer Tourismus-Verband
Reto Gurtner, lic.oec., lic.iur.	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Weisse Arena AG
Julia Kamber, Dr. med.	Mitglied der Klinikleitung, Klinik Gut
Richard Kämpf, lic.rer.pol.	Leiter Tourismuspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
Harald Pechlaner, Prof. Dr.	Inhaber des Lehrstuhls und Leiter des Zentrums für Entrepreneurship, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Daniel Renggli, EMBA	CEO, REVIER Hospitality Group
Philipp Ries, MSc in Computer Science	Head of EMEA Assistant Distribution Partnerships, Google Schweiz
Gerry Romanescu	Director Lodging and Tourism, PWC Schweiz
Rolf Schafroth	Chairman Nezasa, Tourismusrat Graubünden
Jürg Schmid	Executive Director, Schmid Pelli & Partner, Präsident, Graubünden Ferien

* Angegeben ist nur die im Tourismuszusammenhang wichtigste Funktion

Tabelle 1: Fachbeirat ITF

2 Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit)

Als Fachhochschule hat die FH Graubünden, und somit auch das ITF, einen vierfachen Leistungsauftrag mit den Bereichen Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Zentrales Element am ITF stellt die Lehre mit verschiedenen Studienangeboten dar:

- BSc in Tourism (Vollzeitstudium)
- BSc in Tourism (Teilzeitstudium mit der Vertiefung Service Design)
- MSc in Business Administration mit dem Major in Tourism
- Tourism Summer School als Passerelle für Absolvierende von Höheren Fachschulen in Tourismus und Hotellerie zum Direkteinstieg ins letzte Studienjahr des BSc in Tourism
- Kooperationsprogramm mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Das ITF nimmt in der akademischen Ausbildung im Schweizer Tourismusbereich eine führende Stellung ein und verfügt über eine internationale Ausstrahlung. Gegenüber den touristischen Lehrinrichtungen im Tertiärbereich B (höhere Fachschulen) zeichnet sich das Fachhochschulstudium an der FHGR unter anderem durch die forschungsbasierte Lehre, einen hohen Praxisbezug sowie die internationale Vernetzung aus.

Das ITF folgt in der Ausbildung den drei Maximen Praxisbezug, Qualität sowie Innovation und bereitet somit junge Menschen optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vor, sowohl im schweizerischen als auch im internationalen Kontext. Mit der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative der FHGR unterstützen wir unsere Studierenden und Absolvierenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Fach- und Führungspersonen.

Bachelor of Science (BSc) in Tourism

(Prof. Dr. Thorsten Merkle, Prof. Dr. Dominique Gerber)

Das Bachelor-Studium in Vollzeit ist das Schwergewicht der touristischen Ausbildung an der FHGR.

Die Studierenden kommen zu 80% von ausserhalb Graubünden, mehrheitlich aus den anderen Landesteilen und aus dem Ausland. Das Sprachkonzept erlaubt das Studium sowohl in einem durchwegs englischsprachigen als auch in einem gemischten Klassenzug mit deutsch- und englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dadurch wird auch der internationale Studierendenaustausch erleichtert, der einen sehr hohen Stellenwert hat.

Im Jahr 2019 wurde das Curriculum des BSc Tourismus in einem breit angelegten bottom-up Ansatz kompetenzorientiert überarbeitet. Das neue Curriculum findet Anwendung für Studierende mit Studienbeginn ab 2020.

Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Persönlichkeitskompetenz
Sie eignen sich Wissen an über ... – den nationalen und internationalen Tourismusmarkt – Volkswirtschaftslehre – Managementlehre, Projektmanagement und Organisationstheorien – Methoden des Dienstleistungsmanagements – Marketing – digitale Kompetenzen in studienrelevanten Funktionen – Forschungsmethoden – Gesellschafts- und Kulturtheorien – Kommunikationstheorien und -modelle – Nachhaltigkeit und Ethik – unternehmerisches Denken	Sie erlernen die Fähigkeit ... – zu forschen – Projekte zu managen – empfängerorientiert zu kommunizieren – touristische Produkte zu entwickeln – innovativ zu denken	Sie stärken Ihre Fähigkeit ... – zur Kooperation im interkulturellen Kontext – zu ethischem und nachhaltigem Handeln – zur (Selbst-)Reflexion und Selbstorganisation – Lernstrategien zu entwickeln, um Studien mit einem hohen Mass an Selbstständigkeit fortzusetzen und Lernen als kontinuierlichen Prozess zu verstehen (life-long learning) – in anderen Sprachen zu kommunizieren

*Abbildung 3: Kompetenzen

2.1 Studienzahlen

Die Studierendenzahlen im Studiengang BSc in Tourism haben sich wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Tourismusstudierende BSc	305	317	322	316	279	266	259	324	338
Studienanfänger: Bachelorstufe									
- BSc Tou	124	131	115	105	81	93	97	94	87
- Service Design (Teilzeit)							20	33	25
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2
Anzahl Klassen BSc Tou 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl Klassen BSc Tou, Service Design, 1. Studienjahr (Teilzeit)							1	1	1

Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen

Im Vollzeitstudium im BSc in Tourism werden die folgenden Spezialisierungen (Majors und Minors) angeboten. Das Teilzeitstudium im BSc in Tourism ist monothematisch auf Service Design ausgerichtet.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Major Event Management (ab HS* 2015: Event Communication)	21	19	18	24	19	11	15	18	19
Major Leadership (ab HS 2018: Leadership and Change)**	15	3	6	10	4	3	3	2	5
Major Mountain and Leisure Management (HS 2015 beendet)		10	0	0	--	--	--	--	--
Major Marketing and Product Development in Tourism	25	27	21	12	14	19	11	16	34
Major eCommerce and Sales in Tourism			21	27	25	30	13	19	13
Major Sports Management (HS 2019 beendet)	14	12	14	17	24	19	5	14	--
Major Sustainable Tourism Management (HS 2014 beendet)	0	21	0	--	--	--	--	--	--
Major Transportation (HS 2017 beendet)	19	14	23	16	11	20	--	--	--
Major Sustainable Tourism and International Development (neu ab HS 2017)							17	22	22

*HS = Herbstsemester, **in Zusammenarbeit mit der Betriebswirtschaft

Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Minor Cross Cultural Competence (HS 2015 beendet)	52	26	47	37	--	--	--	--	--
Minor Hospitality Management	14	26	30	33	30	24	23	36	22
Minor Media and Public Relations	33	60	45	67	56	66	26	33	40
Minor Niche Tourism	14	17	17	19	26	28	28	33	37
Minor Sustainable Tourism Management (HS 2015 Sustainability Empowerment; HS 2018 beendet)	19	18	13	13	21	19	19	--	--
Minor Insights into Transportation (HS 2015 beendet)	11	16	21	15	--	--	--	--	--
Minor Leisure Management	17	31	25	10	23	26	16	19	19
Minor Leadership and Organizational Behaviour (2019 beendet)	44	54	41	48	38	44	21	40	40
Minor Mountain Tourism Management	--	--	14	10	14	16	13	13	15
Minor Product Development and Management (HS 2016 beendet)	32	31	21	42	46	--	--	--	--
Minor Sports Event Management (ab HS 2015 Event Management; HS 2018 beendet)	41	43	45	31	45	0	23	--	--
Minor Real Estate Management in Tourism and Hospitality (HS 2012 beendet)	12	--	--	--	--	--	--	--	--
Minor Designing Memorable Experiences (neu ab HS 2015)	--	--	--	--	37	29	25	26	21
Minor Health Tourism (neu ab HS 2015; ab HS 2018 Health Tourism Management)	--	--	--	--	0	0	0	22	25
Minor Retail Management (neu ab HS 2015)	--	--	--	--	24	29	0	0	--
Minor Quality Management (neu ab HS 2015; ab HS Service Quality Mgmt.)	--	--	--	--	12	10	0	17	18
Minor Integrated Mobility Management (neu ab HS 2018)	--	--	--	--	--	--	--	9	--
Minor Aviation Management (neu ab HS 2017)	--	--	--	--	--	--	19	33	38
Minor Academic Research in an International Context (neu ab FS 2019)	--	--	--	--	--	--	--	--	4
Minor Sports Tourism (neu ab Frühjahrsemester 2020)	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors

2.2 Studienarbeiten

Mit der International Bachelor Thesis (IBT), der wichtigsten und mit 12 ECTS-Punkten hoch gewichteten Studienarbeit, zeigen die Studierenden im dritten Studienjahr, dass sie eine praxisrelevante anspruchsvolle Fragestellung in den Fachdisziplinen Tourismus und Freizeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen nach wissenschaftlichen Standards selbstständig planen und Lösungsvorschläge erarbeiten, dokumentieren und präsentieren können.

Überprüft werden dabei die Fachkompetenzen, die Methoden- und die Selbstkompetenz. Die Studierenden suchen ihr Thema und den sogenannten Co-Advisor, den externen Auftraggeber, in der Regel selbst, können sich aber auch um ein Thema von der sogenannten Themenliste bewerben.

Gesamtzahl IBTs: 91		
Aufteilung nach Sprachen	• Englisch	60
	• Deutsch	31
Aufteilung nach Geografie	• Graubünden	17
	• Restliche Schweiz	68
	• International	6
Praxisorientierung	• Service Innovation	54
	• Tourismus 4.0	13
	• Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen	5
	• Sustainability	19

Tabelle 5: Gesamtzahl IBT

2.3 Study Week Abroad (SWA) und Study Days

Wie in jedem Frühjahrssemester fand auch in der ersten Juniwoche 2019 mit der Study Week Abroad der praktische Teil des Moduls Projektmanagement statt. Die Studierenden organisieren eine Studienreise und bearbeiten ein touristisch relevantes Thema, zu welchem sie vorab Forschungsfragen definiert und Business Partner ausgewählt hatten.

Ziele der **Study Week Abroad 2019** waren:

Ziele und Themen	Begleitender Dozierender
Armenien – Sustainable Armenia	Dr. Frieder Voll
Azoren, Portugal – Prevention of mass tourism in São Miguel	Prof. Dr. Christian Baumgartner
Baku, Aserbaidzhan – Urban development in the light of UNESCO cultural and historical heritage status	Dr. Thuc Lan Tran
Bilbao, Spanien – The Bilbao effect	Christian Gressbach
Danzig, Polen – Social trends in Tourism	Jürg Hüsler
Nur-Sultan, Kasachstan – MICE Tourism in Nursultan	Prof. Dr. Thorsten Merkle
Kopenhagen – "Hygge" in connection to the everyday life of the Danes, design and tourism	Michael Kauer

Tabelle 6: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Week Abroad

Zum ersten Mal fand in der Studienrichtung Service Design im Frühjahrssemester die Study Days statt. Die Study Days ist eine verkürzte Version der Study Week Abroad für unsere Teilzeitstudierende. Die Studierende bearbeiten mit Bezug zum Tourismus ein Service Design Thema.

Ziele der **Study Days 2019** waren:

Ziel und Themen	Begleitender Dozierender
Berlin – Service Design meets digitalisation.	Prof. Dr. Dominique Roland Gerber
Innsbruck – Der touristischen Produktentwicklung auf der Spur, am Beispiel vom Sommertourismus in Innsbruck.	Jürg Hüsler
Kopenhagen – Die Untersuchung von Organisation, Vermarktung und Betrieb des Fahrradverkehrs in Kopenhagen in Bezug auf Service Design.	Christian Gressbach

Tabelle 7: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Days

2.4 Distinguished Speakers Series (DSS)

Das 2015 eingeführte Format DSS (Distinguished Speakers Series) hat sich am ITF bestens etabliert. 2019 durften wir hochkarätige Referentinnen und Referenten begrüßen.

Datum	Referenten	Thema
21.02.2019	Alexander Bernhard Director Seilbahnen Schweiz (SBS)	Swiss cableways – challenges and chances
07.03.2019	Tobias Bowald Strategie und Innovation Verkehrsmanagement SBB AG	Wie man einen Tanker beweglich macht – Die Agilisierung der SBB
07.03.2019	Klaus Brüggemann Aufsichtsrat Hertha BSC	Vom Hörsaal ins Stadion – Sport und Events als Karriereweg; Beitrag zum ITB Kongress Berlin
28.03.2019	Pascal Jenny Tourism Director of Arosa	The Arosa bear sanctuary – new ways of destination management
11.04.2019	Reto Rey CPO qiip quenzer international innovative projects	Lasting benefit or financial hangover? Sustainable infrastructures for major events
25.04.2019	Patrick Naef Former CIO of Emirates Airlines	Digital transformation: myth or reality?
09.05.2019	Mario Enchelmaier Manager Culinary Experience at LSG Sky Chefs	SMART Cooking – the slightly different DSS Event
26.09.2019	Jonas Meuli Pricenow AG David Wyssen Bellwald Sportbahnen AG	Dynamic pricing & data analytics – first insights into a new era for mountain railways
10.10.2019	Elke Hausdorf travelArt Chile	From start-up to market leader – the journey of a leading inbound tourism company in Chile
31.10.2019	Renato Fasciati Director Rhaetian Railway	Moving Grisons forward – the challenges of leading a long-standing railway corporation into the digital age
14.11.2019	Mirjam Frei Manager Market Research Switzerland Tourism	Tourism Monitor Switzerland – the largest national guest survey in the leisure sector

Tabelle 8: DSS-Veranstaltungen

2.5 Studierendenaustausch

Das Thema «Student Exchange» ist für unsere Studierenden sehr wichtig, um internationale Erfahrungen zu sammeln und ihr Netzwerk zu erweitern. Austauschstudierende (sowohl Incomings als auch Outgoings) werden vom International Office unterstützt und gecoacht. Der Free-Mover-Austausch (d.h. Exmatrikulation an der Heim- und Immatrikulation an der Gasthochschule) bildet die Möglichkeit eines Auslandsstudiums, wenn offizielle Plätze bereits ausgeschöpft sind oder eine Hochschule ausserhalb des Kooperationsnetzwerkes angestrebt wird.

Im Jahr 2019 kamen sechs Studierenden aus ihrem Auslandsjahr an unserer Partnerhochschule University of the Sunshine Coast in Australien (USC) zurück. Mit der USC unterhält das ITF ein Double Degree Abkommen, wodurch die Studierenden die Möglichkeit haben, ihr zweites Studienjahr an der USC zu absolvieren. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums erhalten sie nebst einem BSc in Tourism der FHGR auch den BSc in Betriebswirtschaft der USC.

Frühlingssemester 2019			
Incoming		Outgoing	
The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong (China)	1	Nanyang Polytechnic, Singapur	2
University of Balearic Islands (UIB), Spanien	1	USC Queensland, Australia	2
		International School of Law and Business Vilnius, Litauen	2
		Solent University, UK	1
		Warmadewa University Denpasar, Indonesien	1
		Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Rumänien	1
		IMC Krems, Österreich	1
		Universidad de Sevilla, Spanien	1
Total	2	Total	10

Tabelle 9: Austauschstudierende Frühlingssemester

Herbstsemester 2019			
Incoming		Outgoing	
Hochschule Heilbronn, Deutschland	2	The Hong Kong Polytechnic University, Hong Kong (China)	2
IMC FH Krems, Deutschland	1	Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	4
Nanyang Polytechnic, Singapur	4	Breda University of Applied Sciences, Niederlande	2
Universitat de Girona, Spanien	1	ESC La Rochelle, Frankreich	3
Hochschule Heilbronn, Deutschland	2	Universitat Autònoma de Barcelona, Spanien	3
IMC FH Krems, Deutschland	1	Prince of Songkla University Phuket, Thailand	1
Nanyang Polytechnic, Singapur	4	Dalarna University, Schweden	2
Universitat de Girona, Spanien	1	San Diego State University, USA	1
Hochschule Heilbronn, Deutschland	2	Thompson River University, Kanada	1
IMC FH Krems, Deutschland	1	Nanyang Polytechnic, Singapur	2
Nanyang Polytechnic, Singapur	4	Leeds Beckett University, UK	2
Universitat de Girona, Spanien	1	Universidad de Girona, Spanien	1
		Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Rumänien	1
		Udayana University Denpasar, Indonesien	1
		Warmadewa University Denpasar, Indonesien	2
		Anáhuac Mayab, Mérida Mexiko	1
		University of Guelph, Kanada	1
Total	7	Total	30

Tabelle 10: Austauschstudierende Herbstsemester

2.6 Tourism Summer School (TSS)

(Christopher Jacobson)

Das ITF bietet in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina seit dem Sommer 2018 eine Tourism Summer School (TSS) in Samedan an, welches vor allem von Studierenden der Academia Engiadina rege genutzt wird. Die TSS ersetzt das bis dahin bestehende Koordinierte Übertrittsverfahren (KÜV).

Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel sowie nach dem Studium an der Höheren Fachschule zu absolvieren sind, werden die Studierenden auf einen Übertritt in das dritte Studienjahr des Vollzeitstudiums BSc in Tourismus oder des Teilzeitstudiums Service Design an der FHGR während zwei Sommern vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von einem Jahr, beziehungsweise drei Semestern, erreichen sie den Bachelorabschluss BSc in Tourismus.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Studierende des Jahrgangs bei Studienbeginn	13	4	12	9	10	9	12	21	20
Übertritte des Jahrgangs in den Bachelor	8	3	10	3	7	5	11	16	offen
Bachelorabschlüsse des Jahrgangs	6	1	10	3	7	5	9	offen	offen

Tabelle 11: Studierende TSS

2.7 Shanghai University of Engineering Science (SUES)

(Dr. Thuc Lan Tran)

Bereits 2013 unterzeichneten die FHGR und die Shanghai University of Engineering Science (SUES) einen Kooperationsvertrag. Ziel dieser Vereinbarung ist der Aufbau eines Joint Programs, das Studierenden der SUES eine Tourismusausbildung auf der Ebene Höhere Fachschule ermöglicht. Den inhaltlichen Lead innerhalb der FHGR übernimmt das ITF, das seine Fachkompetenz bei der Entwicklung eines Tourismusstudiengangs der SUES zur Verfügung stellt.

Der Unterricht ist dabei in 15 Fächern aufgeteilt, die in vier Blöcken (Modulen) innerhalb von zwei Jahren (vom dritten bis zum sechsten Semester) von FHGR-Dozierenden in Shanghai unterrichtet werden. Die sogenannten Sino-Swiss-Studierenden erhalten damit einen sehr guten Einblick in touristische Themen, da die 15 Module dem Bachelorstudium Tourismus der FHGR angepasst sind. Die besten Studierenden erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in Chur einen Bachelorabschluss im Studiengang Tourismus zu erreichen.

Im Herbst 2018 traten die ersten vier Studierenden ins 5. Semester des Vollzeitstudiums BSc in Tourism über und schlossen dieses im September 2019 erfolgreich ab. Für das Herbstsemester 2019 konnte das ITF weitere sechs Studierenden aus Shanghai willkommen heissen.

3 Master of Science in Business Administration (Tourism)

(Prof. Dr. Jan Mosedale)

Das ITF ist Partner des Master of Science in Business Administration und verantwortet den Major Tourism. 2019 konnten 15 Studierende während des Studiengang-Kick-offs an der FHGR begrüsst werden. Wie jedes Jahr ist der Studiengang sehr international: Zusätzlich zu den Studierenden aus der Schweiz starteten Studierende aus Aserbaidschan, China, Deutschland, Indien, Indonesien, Italien, Kolumbien, Saudi-Arabien, Tansania und den USA.

Diese Internationalität ist ein wichtiges Element des Masters: Durch den Umgang mit unterschiedlichen Kulturen und durch die internationalen Erfahrungen können Studierende und Dozierende gemeinsam über die Herausforderungen des Tourismus in den verschiedenen Ländern diskutieren. Der internationale Charakter des Studiengangs wird sowohl von den Studierenden als auch von den Dozierenden sehr geschätzt und ist ein besonderes Merkmal des Major Tourism.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Tourismusstudierende MSc BA, Major Tourism gesamt	18	24	33	35	26	24	27	30
Studienanfänger MSc BA, Major Tourism	11	11	22	12	11	13	14	16

Tabelle 12: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism

Exkursion nach Mallorca

Wie jedes Jahr erhielten im Oktober einige Studierende des Masters auf einer internationalen Exkursion unterschiedliche Einblicke in die internationale Tourismusbranche und konnten verschiedene Lösungsansätze zu den lokalen Herausforderungen kennenlernen. Die mehrtägige Exkursion ist eine ergänzende didaktische Lehr- und Lernform im Master-Studiengang Business Administration Major Tourism. Dabei spielen die praktischen Vor-Ort-Erfahrungen genauso eine Rolle wie angeregte Diskussionen mit touristischen Leistungsträgern und das Entwickeln eines Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Gruppe.

Während der Exkursion nach Mallorca wurden folgende Themen mit der Stadt Palma de Mallorca, mit Umwelt- und Gemeinschaftsorganisationen und Unternehmen diskutiert:

- Auswirkungen der steigenden Besucherzahlen auf innerstädtische Quartiere in Palma de Mallorca, vor allem in Bezug auf Air B&B und Boutique Hotels.

- Bauverdichtung in Playa de Palma seit 1970 mit der Kapitalverschiebung von Landwirtschaft/Schuhmanufaktur zu Tourismus.
- Innovation und Technology als Wandeltreiber im Tourismus.

Curriculumsüberarbeitung: Master Tourism & Change

Im Rahmen der institutionellen Akkreditierung wurden von Seiten Hochschule einige Veränderungen in der Lehre vorgenommen, die auch das Curriculum des Masters betrafen. In Anbetracht dieser Veränderungen und in Hinblick auf den Nutzen für die Praxis wird der Master zum Herbstsemester 2020 mit dem Fokus auf Wandel neu ausgerichtet.

Die Tourismusbranche ist im Wandel begriffen. Einerseits ist sie verschiedenen Wandelfaktoren ausgesetzt; andererseits trägt der Tourismus auch selbst zum Wandel bei:

- Tourismus kann das soziale Gefüge einer Destination verändern und in Extremsituationen zu Übertourismus führen.
- Extreme Wetterereignisse aufgrund des Klimawandels haben einen negativen Effekt auf die Wahrnehmung von Destinationen, während Tourismus zu den globalen Treibhausgasemissionen beiträgt.
- Neue digitale Technologien wirken sich auf das Reiseverhalten aus und können zu grundlegenden Veränderungen im Buchungsprozess führen.

Im Master Tourism & Change erwerben Studierende eine fundierte betriebswirtschaftliche Grundlage und spezialisieren sich auf den Wandel im Tourismus. Sie analysieren verschiedene Wandelfaktoren, bewerten die Folgen des Wandels für die Tourismusbranche und ermitteln wie Veränderungen im Tourismus bewältigt und gestaltet werden können.

Gleichzeitig mit der inhaltlichen Überarbeitung des Curriculums werden auch die Lehr- und Lernmethoden angepasst, um die Fähigkeiten der Studierenden weiter zu stärken. So wird in einigen der neuen Module die flipped-classroom Methode eingeführt, d.h. Studierende eignen sich das Wissen durch entsprechende Aufträge vor dem Präsenzunterricht an. Im Präsenzunterricht bleibt somit Zeit, das Wissen in Diskussionen, Workshops, Übungen usw. anzuwenden. So werden die Fähigkeiten der Studierenden kontinuierlich verbessert. Momentan wird der neu angepasste Studiengang vermarktet und erste Anmeldezahlen zeigen ein gesteigertes Interesse an dem Master Tourism & Change.

4 Weiterbildung

(Prof. Norbert Hörburger)

Das ITF bietet für Berufspraktikerinnen und -praktiker zur Unterstützung ihrer beruflichen Entwicklung zwei Weiterbildungsstudiengänge auf Stufe des Certificate of Advanced Studies (CAS) an.

CAS Event Management

Im CAS Event Management (15 ECTS), das von der FH Graubünden und der HFT Graubünden gemeinsam organisiert wird, werden Sport-, Kultur- sowie Corporate-Events thematisiert. Die Teilnehmenden erwartet ein spannender Mix aus fundierten theoretischen Grundlagen, die in der Praxis mit verschiedenen Partnerevents vernetzt werden. Es werden betriebswirtschaftliche Themen wie Finanz- und Projektmanagement, Ökologie sowie Veranstaltungsrecht behandelt. Ein spezieller Fokus liegt auf der Inszenierung von Events, der Medienarbeit und dem Sponsoring. Weitere Inhalte sind Budgetierung, Eventfachwissen sowie Führung und Organisation.

CAS Tourismus 4.0

Die Digitalisierung ist eine grosse Chance für den Schweizer Tourismus, aber auch eine Herausforderung, denn Unternehmen und Organisationen fehlt es oft an der erforderlichen Fachkompetenz. Das im Jahr 2019 neu eingeführte Angebot CAS Tourismus 4.0 (15 ECTS) ist eine modular aufgebaute Weiterbildung, welche sich schwerpunktmässig mit der Digitalisierung im Tourismus beschäftigt.

Im Mittelpunkt des Studienkonzepts stehen zwei Pflichtmodule, welche sich mit den digitalen Möglichkeiten im Marketing und Sales der Leistungsträger und Tourismusorganisationen sowie der digitalen Transformation und Vernetzung der Branche beschäftigen. Aus den vier angebotenen Wahlpflichtmodulen Product & Service Design im Tourismus, Hotelmanagement, Tourismusgrundlagen und Alpines Destinationsmanagement können die Studierenden zwei Module auswählen. Dadurch kann das Studium auf das individuelle Studieninteresse angepasst und zeitlich flexibler gestaltet werden. Zum Erwerb des CAS Tourismus 4.0 ist am Ende Studiums eine Zertifikatsarbeit vorgesehen. Der Besuch von Einzelmodulen ohne Zertifikatsabschluss ist ebenfalls möglich.

	2017	2018	2019
CAS Event Management	25	24	25
CAS Tourismus 4.0	-	-	14
• Ganzes CAS	-	-	5
• Einzelmodulteilnehmer	-	-	

Tabelle 13: Studierendenzahlen in den Weiterbildungsgängen

5 Forschungsprojekte

Das ITF verfügt über ein breites Forschungsportfolio in seinen vier Forschungsfeldern. Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die 2019 abgeschlossen wurden.

Projektname	InfraTour – Gemeinden als Tourismusunternehmen
Projektleiter	Andreas Deuber (ITF), Curdin Derungs (ZVM)
Projektmitarbeitende	Norbert Hörburger, Gian-Reto Trepp (ITF); Gian Andri Hässig (ZVM)
Projektbeginn	01.03.2017
Projektende	31.05.2019
Primäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Partner	Gemeinden Arosa, Flims, Scuol, St. Moritz, Surses und Vals; Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) GR; Amt für Gemeinden (AfG) GR
Finanzierung	Gemeinden Arosa, Flims, Scuol, St. Moritz, Surses und Vals; NRP AWT GR; Förderverein FH Graubünden

Beschreibung:

Tourismusinfrastrukturen sind teuer und aufgrund immer kürzerer Lebenszyklen sowie hohen Unterhaltskosten von Gebäuden und Anlagen oft nicht rentabel. Es wird deshalb besonders in saisonalen ländlichen Ferienregionen immer schwieriger, diese allein mit privaten Mitteln zu finanzieren. Weil zeitgemässe Infrastrukturen für die touristische Entwicklung aber essenziell sind, springt oft die öffentliche Hand ein. Besonders Gemeinden fühlen sich für die wirtschaftliche Entwicklung und den Tourismus mitverantwortlich. Schweizweit ist zu beobachten, dass sie sich finanziell engagieren, sei es bei lokalen Bergbahnen, bei Hotels, Freizeitparks oder Kongresszentren. Dies führt zu hohen finanziellen Engagements, was beträchtliche finanzielle Mittel bindet und nicht immer zu den erhofften Ergebnissen führt.

In einem Forschungsbericht werden die theoretischen Grundlagen aufgearbeitet sowie das Ausmass und das Management der finanziellen Engagements seitens der Tourismusgemeinden erfasst. Auf diesen Überlegungen und Erkenntnissen basiert der separate Leitfaden. Dieser verfolgt das Ziel, praktische Analyseinstrumente und Empfehlungen für Gemeinden vorzulegen und diese bei ihren anspruchsvollen Entscheiden zu unterstützen. Ansätze des modernen Public Managements und Good-Practice-Beispiele sollen aufzeigen, wie das Beteiligungsmanagement und namentlich der Entscheidungsprozess optimal ausgestaltet werden können. Dabei soll der Leitfaden den Gemeinden helfen, nachhaltige und langfristig sinnvolle Investitionsentscheidungen zu treffen. Zudem hilft der sogenannte «InfraCheck» mit zwölf Kriterien und über 20 Fragen, alle wichtigen Aspekte im Finanzierungsentscheid abzudecken.

Das Projekt wurde interdisziplinär vom Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) sowie dem Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) der FH Graubünden erarbeitet.

Projektname	RenoRent – Renovierung und touristische Aktivierung von Zweitwohnungen
Projektleiter	Norbert Hörburger, Andreas Deuber
Projektmitarbeitende	Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	01.01.2018
Projektende	28.02.2019
Primäres Forschungsfeld	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Sekundäres Forschungsfeld	Service Design
Partner	Interhome AG Glattbrugg, Kunz AG Klosters, Jägli & Schneider AG Davos, Delta Möbel AG Haag, Bernhard Holzbau AG, Caviezel AG Davos, Kanzlei Kunz Schmid Chur
Finanzierung	NRP AWT GR, Graubündner Kantonalbank GKB

Beschreibung:

Die Destination Davos Klosters verfügt über ca. 8'000 Ferien- und Zweitwohnungen, von denen etwa 6'000 in irgendeiner Form renovierungsbedürftig sind. Die Mehrheit dieser Wohnungen ist in den 1970er Jahren entstanden. Es stehen dort umfangreiche Erneuerungsinvestitionen in die Sanitäreinrichtungen und die Wohnungsausstattungen an. Teilweise ist bereits die zweite oder dritte Generation in der Eigentümerschaft. Oft sind dies Personen, die wenig Interesse am Objekt haben (z. B. Erbgemeinschaften) und nicht mehr unbedingt in ihre Liegenschaft investieren möchten oder können.

Ziel des Projektes ist es, am Beispiel der Destination Davos Klosters einen Business Case zu entwickeln, um diese Wohnungen zu renovieren und touristisch zu vermarkten. Es soll ein Mietportfolio von Zweitwohnungen aufgebaut werden, welche kollektiv und damit kostengünstig renoviert und über Buchungsplattformen vermarktet werden. Das Geschäftsmodell ist skalierbar, d.h. kann auf andere Destinationen im Kanton Graubünden und in der Schweiz ausgedehnt werden können.

Im Rahmen des Projektes werden die Renovations- und Bewirtschaftungskosten für ein Wohnungsportfolio sowie die möglichen Mietpreise erhoben. Daneben wird die Akzeptanz von Zweitwohnungseigentümern ggü. einem solchen RenoRent-Modell geprüft. Zur Beurteilung der rechtlichen Implikationen bei Investition in fremdes Wohnungseigentum bedarf es des Beizugs juristischer Expertise, welche durch einen externen Partner bereitgestellt wird. Aus den gewonnenen Daten und Informationen werden das Geschäftsmodell entwickelt, die wesentlichen vertraglichen Grundlagen definiert und nach verschiedenen Szenarien Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt.

Projektname	What's Flix? Wie sehen und erleben unterschiedliche Nutzergruppen die Alp Flix?
Projektleiter	Frieder Voll
Projektmitarbeitende	Tanja Bügler, Annika Aebli
Projektbeginn	01.02.2018
Projektende	01.05.2019
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Sekundäres Forschungsfeld	Service Innovation
Partner	Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU), Verein Parc Ela
Finanzierung	Amt für Natur und Umwelt Graubünden (ANU), Verein Parc Ela

Beschreibung:

Die Alp Flix ist eines der beliebtesten Gebiete im Parc Ela, und an Sommertagen kommt es zu einer starken touristischen Nutzung. Gleichzeitig ist die Alp Flix als Moorlandschaft von nationaler Bedeutung geschützt. Um dieses Gebiet erlebbar zu machen und gleichzeitig dessen Naturpotenzial zu schützen, wurden bereits diverse Besucherlenkungsmassnahmen ergriffen.

Das Ziel des Projektes besteht darin, das Gästeerlebnis auf der Alp Flix besser zu verstehen. Einerseits stellt sich die Frage, mit welcher Motivation Gäste auf die Alp Flix kommen, wie sie diese wahrnehmen, welche Strukturen ihnen gefallen und wo sie Verbesserungsbedarf sehen. Andererseits wird untersucht, ob den Gästen der spezielle Wert der Moorlandschaft bewusst ist, sie ausreichend informiert und sensibilisiert sind.

Um diese Fragestellungen zu beantworten, wurde – wie der Name des Projekts impliziert – auf eine innovative App-Methode zurückgegriffen, in welcher Gäste selbstständig und ohne Einfluss durch das Forscherteam ihre Erlebnisse im Sinne eines digitalen Tagebuchs erfassen können. Daneben wurden auch GPS Daten gespeichert, welche die Aufenthaltsräume der Gäste nachvollziehbar machen. Die Gäste wurden gebeten, ihre Eindrücke mittels eigenem Bildmaterial und über Kommentare direkt in der App zu dokumentieren.

Den Gästen sind sowohl die Kultur- wie auch die Naturlandschaft auf der Alp Flix besonders wichtig. Auch wenn sie dies nicht immer direkt benennen, so werden die diesbezüglichen Elemente doch als besonders attraktiv wahrgenommen. Das Panorama wird sehr gelobt, allerdings bemängeln viele Gäste den Ausbau der Strassen und Wege, die einerseits den Weitblick stören, aber auch das Erlebnis Wandern durch Mehrverkehr trüben. Die zwei touristisch beliebtesten Bereiche sind die Seen und Bäche und die Gastronomie. Dabei scheinen die ergriffenen Besucherlenkungsmassnahmen zu funktionieren.

Das steigende Gästeaufkommen sowie die Verkehrsproblematik mindern jedoch längerfristig das Gästeerlebnis und stellen einen negativen Einfluss auf den Naturschutz dar, was weitere Massnahmen erfordert. Da sich die Gäste mehr Informationen über die Flora, die kleinräumigen Landschaftsstrukturen sowie die Bewirtschaftungs- und Baugeschichte wünschen, könnten diese Themen im Rahmen der Besucherlenkung und gleichzeitig für die Wissensvermittlung eingesetzt werden.

Projektname	Gesundheitstouristische Angebotserhebung in Graubünden
Projektleitung	Andrea Zeller
Projektmitarbeitende	Stéphanie Bartels, Andreas Deuber, Eliane Lörtscher
Projektbeginn	01.06.2019
Projektende	30.09.2019
Primäres Forschungsfeld	Nachhaltige Entwicklung
Partner	Steuerungsgruppe Gesundheitstourismus des Kantons Graubünden; Departement für Justiz, Sicherheit & Gesundheit
Finanzierung	Departement für Justiz, Sicherheit & Gesundheit

Beschreibung:

Der Tourismuskanton Graubünden ist mit seiner flächendeckenden dezentralen Gesundheitsversorgung auch ein «Gesundheitskanton». Es besteht die Absicht, diese Potenziale vermehrt auch touristisch zu nutzen und sich vermehrt auch gesundheitstouristisch zu positionieren. Der Tourismus soll durch die Erschliessung neuer Zielgruppen für gesundheitstouristische Angebote gestärkt und die touristische Wertschöpfung gesteigert werden. Diesbezüglich besteht die Absicht, Konzepte und Strategien zur Förderung exportorientierter Gesundheitsleistungen zu entwickeln. Im Projekt wurde das bestehende gesundheitstouristische Angebot erhoben und kategorisiert. Diese Auslegeordnung kann als Basis für die Angebotsentwicklung dienen..

6 Dienstleistungsprojekte

Das ITF bearbeitet laufend Dienstleistungsprojekte im Auftrag von Dritten, die durch Mitarbeitende des Institutes und teilweise auch mit studentischer Unterstützung erledigt werden. Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die in Absprache mit den Auftraggebern offengelegt werden dürfen.

Projektname	Touristische Potenzialanalyse Appenzeller Bahnen	
Projektleiter	Frank Bumann	
Projektmitarbeitende	Andreas Deuber, Dominik Knaus, Lena Pescia	
Projektbeginn	01.03.2019	
Projektende	30.12.2019	
Kompetenzbereich ITF	Touristische Potenzialanalyse	
Auftraggeber	Appenzeller Bahnen	

Beschreibung:

Die Appenzeller Bahnen überprüfen mögliche alternative Betriebsformen für die drei in die Jahre gekommenen Zahnradstrecken auf ihrem Streckennetz, die allesamt zu tiefe Kostendeckungsgrade aufweisen. Dazu wurde durch die Appenzeller Bahnen das Gutachten «Alternative Betriebsformen Bahnlinien Appenzeller Vorderland und Altstätten-Gais» in Auftrag gegeben. Als Ergänzung dazu wurde die FH Graubünden von den Appenzeller Bahnen beauftragt, die touristischen Potenziale der drei genannten Linien zu beurteilen.

Mithilfe einer Kundenbefragung durch Studierende der FH Graubünden wurde eine Kundenanalyse durchgeführt sowie in einem interdisziplinären Service Design Workshop mögliche Ansätze zur künftigen Angebotsgestaltung skizziert. Ausgehend von einer regionalen Angebotsanalyse und Experteninterviews wurden die Entwicklungschancen der Tourismusregion St.Gallen-Appenzell beurteilt und das touristische Potenzial in den nächsten 25 Jahren auf den drei Stecken evaluiert.

Ferner wurde aufgezeigt, welche Massnahmen zur Potenzialerschliessung erforderlich wären (z.B. Marketing, Produktentwicklung, strategische Partnerschaften) und welche Konsequenzen eine Schliessung auf den Tourismus in der Region hätte. Abschliessend wurden verschiedene Handlungsoptionen für die Appenzeller Bahnen aufgezeigt.

Projektname	Nutzen- und Wirkungsanalyse zum Bolgen-Areal in Davos
Projektleiter	Frank Bumann
Projektmitarbeitende	Gian-Reto Trepp, Studierende MSc in BA Major Tourism
Projektbeginn	01.03.2019
Projektende	30.09.2019
Kompetenzbereich ITF	Nutzung und Entwicklung touristischer Infrastruktur
Auftraggeber	Bergbahnen Davos Klosters

Beschreibung:

Das Bolgen-Areal ist seit 1934 zentrale Sport- und Begegnungszone für die Destination Davos. Das Areal befindet sich direkt neben Bergbahn und Bahnstation RhB und ist deshalb sehr gut erschlossen. Das Gebiet ist der Landwirtschaftszone respektive der Wintersport- und Eventzone zugeordnet und kann für den Wintersport genutzt werden, wovon intensiv Gebrauch gemacht wird. Eine rechtliche Grundlage für die Erstellung von Gebäuden oder sportlicher Infrastruktur zur Anpassung an zeitgemässe Bedürfnisse ist nicht vorhanden. Neben bereits bestehenden Studien sollte deshalb die wirtschaftliche Bedeutung und der langfristige Nutzen für Davos aufgezeigt werden und als Argumentarium für eine angestrebte Umzonung mit mehr Nutzungsflexibilität dienen. Mithilfe von Experteninterviews wurde in einem ersten Schritt die Nutzerstruktur analysiert und die wirtschaftliche Bedeutung des Areals für die Destination Davos aufgezeigt. In einem weiteren Schritt wurden künftige Nutzungsbedürfnisse auf Basis veränderter Kundenbedürfnisse analysiert und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Projektname	Responsive Design Online-Buchungstool für Gruppenreisen
Projektleiter	Corsin Capol, Christopher Jacobson
Projektmitarbeitende	Marc-Alexander Iten
Projektbeginn	01.02.2019
Projektende	31.03.2019
Kompetenzbereich ITF	Tourismus 4.0, Internet of Things und ICT
Auftraggeber	Graubünden Ferien

Beschreibung:

Im Anschluss an das durch Innosuisse geförderte Projekt «Massgeschneiderte online buchbare Angebote für Gruppenreisen» wurde durch das Institut für Photonics und ICT (IPI) und das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) im Auftrag von Graubünden Ferien (GRF) das Responsive Design für den Prototypen der Dynamic Packaging Plattform umgesetzt. Darüber hinaus wurden basierend auf den Erkenntnissen des Nutzungsverhaltens bestehende Funktionalitäten kundenzentriert weiterentwickelt sowie neue funktionale Anforderungen implementiert.

Projektname	Weiterbildungsoffensive Tourismus 4.0
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Andreas Deuber, Chantal Siegrist
Projektbeginn	01.08.2018
Projektende	30.04.2019
Kompetenzbereich ITF	Weiterbildungsdienstleistung
Auftraggeber	Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT Graubünden)

Beschreibung:

Um Tourist:innen und der interessierten Öffentlichkeit einen Gesamtüberblick zum Thema Digitalisierung im Tourismus zu bieten, durfte das ITF im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus (AWT) eine Serie von eintägigen Informationsveranstaltungen in verschiedenen Destinationen Graubündens durchführen. Diese Veranstaltungen unter dem Titel *Digitaltour Tourismus 4.0* konnten bei den Teilnehmenden gezielt das Interesse an der Digitalisierung der Tourismusbranche wecken und über Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich informieren.

In einem abwechslungsreichen vierstündigen Gesamtprogramm erhielten die teilnehmenden Personen Informationen und praktische Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Digital Transformation, Digital Marketing & Sales und Service Innovation. Die Eröffnung der Fachveranstaltung bildete der Impulsvortrag «Chancen des Tourismus 4.0 – Erkenntnisse aus der Industrie» von den FH-Dozierenden Prof. Dr. Deflorin und Prof. Michael Forster. In den anschliessenden Break-out-Sessions zu den genannten drei Bereichen fanden neben Vorträgen von profilierten Fachreferent:innen und -referenten die Vorstellungen eines dazu passenden Best-Practice-Beispiels statt. So konnten die Besucher:innen und Besucher erfahren, wie die Digitalisierung im Tourismus bereits umgesetzt wird und wo die zukünftigen Potenziale liegen. In der abschliessenden Schlussdiskussion konnten die Besucher:innen und Besucher sowie die Vortragenden Personen weitere Aspekte diskutieren und Fragen beantworten.

Bei der Programmgestaltung wirkten unsere beiden Partnerschulen aus dem Campus Tourismus Graubünden (Swiss School of Tourism and Hospitality SSTH Passung und Academia Engiadina Samedan) sowie Graubünden Ferien und GastroGraubünden mit. Die *Digitaltour Tourismus 4.0* fand in den Monaten März und April 2019 in Chur, Davos, Samedan, Laax und Scuol statt.

Projektname	Kultur- und Kongresshaus Verrucano Mels: Erstellung eines Betriebskonzept mit finanziellem Businessplan und Organisationsmodell
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Chantal Siegrist, Gian-Reto Trepp, Roland Köppel, Dominik Knaus
Projektbeginn	01.01.2019
Projektende	31.07.2019
Kompetenzbereich ITF	Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen/ Service Design
Auftraggeber	Gemeinde Mels

Beschreibung:

Für das sich in Errichtung befindliche Kultur- und Kongresshaus Verrucano Mels wurden ein Betriebskonzept sowie ein Preis- und Organisationsmodell entwickelt. Die mögliche finanzielle Entwicklung des Objektes wurde in einem finanziellen Businessplan abgebildet. Unsere Studie diente der Bestimmung der Bewirtschaftungsart (v.a. im Catering), der Festlegung der künftigen Nutzungspreise sowie der Darstellung der organisatorischen Einbettung in die Gemeinde. Die Projektergebnisse stützen sich auf Daten zu Vergleichsobjekten und Nutzerbefragungen.

Projektname	Gästebefragung Bergbahnen Scuol
Projektleiter	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Chantal Siegrist, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	01.06.2019
Projektende	30.04.2020
Kompetenzbereich ITF	Service Innovation (Entwicklung und Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen)
Auftraggeber	Bergbahnen Scuol AG

Beschreibung:

Durchführung einer Gästebefragung zum Zweck der Zufriedenheitsbeurteilung der Gäste mit den Sommer- und Winter-Angeboten der Bergbahnen Scuol AG.

Projektname	Service Design Projekteentwicklung Graubünden Ferien
Projektleiter	Dominik Knaus
Projektmitarbeitende	Stéphanie Bartels
Projektbeginn	01.02.2019
Projektende	30.11.2019
Kompetenzbereich ITF	Service Innovation
Auftraggeber	Graubünden Ferien (GRF)

Beschreibung:

Graubünden Ferien (GRF) betreibt eine eigene Open Innovation Plattform «Inno-Lab» und lanciert auf dieser regelmässig Crowdsourcing-Projekte. Die darüber generierten Ideen werden zu Ideenkonzepten weiterentwickelt und darauf basierend Lösungen erarbeitet und in Prototypen umgesetzt. Das ITF unterstützt das GRF in unterschiedlichen Projekten bei der Prototypenbildung und deren Test.

Projektname	Service Design Projekt «kundenzentrierte Dienstleistungen zu Erlebnissen veredeln»
Projektleiter	Dominique Roland Gerber, Dominik Knaus
Projektbeginn	31.05.2018
Projektende	30.01.2019
Kompetenzbereich ITF	Service Innovation
Auftraggeber	UniversitätsSpital Zürich (USZ)

Beschreibung:

Das UniversitätsSpital Zürich eröffnete im Frühling 2019 einen neuen Komplex mit einem modernen Ambulatorium. In zielgerichteter Zusammenarbeit mit allen involvierten Akteuren sollte ein hoher Qualitätsstandard in Bezug auf die zu erbringenden Dienstleistungen erreicht werden. Das Ziel war die Entwicklung neuer Services entlang des Patientenprozesses als Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Spitälern. Das ITF begleitete und unterstützte die Vorbereitung und die Umsetzung dieser Ziele auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Als Grundlage wurden qualitative und quantitative Kundendaten erhoben und basierend darauf Personae für den humanzentrierten Entwicklungsansatz abgeleitet. Die mit betroffenen Stakeholdern gemeinsam erarbeitete Stossrichtung sollte dabei ferner auf das gesamte USZ skalier- und replizierbar sein.

7 Publikationen, Referate und Konferenzen

Publikationen in wissenschaftlichen Publikationsorganen

- Aebli, A. (2019). Tourists' Motives for Gamified Technology Use. *Annals of Tourism Research*, 78.
- Jacobson, C. D., Capol, C., Moser, P. (2019). Aktivitätbasiertes Online-Gruppenbuchungstool. In T. Bieger, P. Beritelli & C. Laesser (Hrsg.), *Neue Technologien und Kommunikation im alpinen Tourismus* (Schweizer Jahrbuch für Tourismus, 2018/2019, S. 149–164). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Merkle, T., et al. (2019). Digital Application: Evidence from Zurich Airport. *Tourism, Hospitality and Digital Transformation: Strategic Management Aspects*. K. Tajeddini, V. Ratten and T. Merkle. London, Routledge.
- Ratten, V., Tajeddini, K., Merkle, T. (2019). *Tourism, Hospitality and Digital Transformation: The Relevance for Society*. *Tourism, Hospitality and Digital Transformation: Strategic Management Aspects*. K. Tajeddini, V. Ratten and T. Merkle. London, Routledge.
- Tajeddini, K., Ratten, V., Merkle, T. (Ed.) (2019). *Tourism, Hospitality and Digital Transformation: Strategic Management Aspects*. London, Routledge.

Publikationen in praxisorientierten Publikationsorganen

- Aebli, A. (2019). Damit Gäste spielend zu Stammgästen werden. In: *HTR Hotel Revue*, Nr. 23
- Capol, C, Jacobson, C. (2019): Dynamic Packaging für Gruppenreisen. *Bündner Tagblatt*. 05/2019.
- Deuber, A.; von Ziegler, E. (2019) Schweizer Industriekultur als Form des Kulturtourismus. Das Beispiel www.industriekultour.ch. In: *Forum* 33.2019. Thema: Tourismus und Kulturschutz.
- Deuber, A., Derungs, C. (2019) Ursin und Ursina gehen baden. In: *Bündner Tagblatt* 04.03.2019.
- Deuber, A. (2019) Zu Besuch ... beim Institut für Tourismus und Freizeit der HTW Chur. In: *FH-Inline* 2/2019.
- Deuber, A. (2019) Die Hotelbranche ist gewaltig unter Druck gekommen. In: *Immobilien Business* 05/2019.
- Deuber, A. (2019) Smart Hospitality. In: *Blog der Fachhochschule Graubünden* 29.10.2019.
- Deuber, A. (2019) Vom blauen Davoser Pulli und von der Sehnsucht nach Graubünden. In: *Südostschweiz* 4. Dezember 2019.
- Hörburger, N. (2019) Digitalisierung der Tourismusbranche. In: *Handelszeitung* 24.01.2019.
- Hörburger, N. (2019) Digitalisierung mit Mass und Ziel. In: *Bündner Tagblatt* 04.02.2019.
- Kessler, J., Deuber, A., Tran, T.L. (2019) 3rd Sino Swiss Symposium. Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.
- Maciécyk, Y., Merkle, T. (2019). Service Quality Management im Tourismusstudium. In: *Magazin Wissensplatz der HTW Chur*, Nummer 21, 1/2019.
- Tran, T.L. (2019). Allegra a Cuir. In: *Magazin Wissensplatz der Fachhochschule Graubünden*, Nummer 22, 2/2019.
- Tran, T.L. (2019) Immer mehr Chinesen reisen ins Ausland. In: *Bündner Tagblatt* 07.10.2019.
- Trepp, G.-R., Voll, F. (2019). Eine neue Belieferungsvariante für Berghütten? In: *Bündner Tagblatt* 01.09.2019
- Voll, F., Bügler, T. (2019). What's Flix?. Themenschwerpunkt Lebensraum. In: *Einblicke in die Forschung. Magazin der HTW Chur*. Ausgabe 5/2019.

Konferenzbeiträge

Deuber, A. (2019). Schweizer Ferienhotellerie im 1. Viertel des 21. Jahrhunderts: Herausforderungen und (Überlebens-) Strategien. Gastreferat an der Mitgliederversammlung VDH.

Deuber, A., Zeller, A. (2019). Das Smartphone, der neue Travelbuddy – oder nicht? Referat am Graubündner Tourismustag 2019.

Deuber, A. (2019). Sport und Gesundheit – Tourismuskonzept von gestern oder für morgen? Öffentliche Diskussionsrunde mit Pascal Jenny, Tourismusdirektor Arosa und Karin Weigelt, Unternehmerin und ehemalige Profi-Handballerin.

Kauer, M., Hörburger N. (2019) Digitaltour Graubünden, ITF: Digital Customer Touchpoints: Welche Dienstleistungen dem Gast wirklich wichtig sind und wo wir digitale Helfer einsetzen können.

Kauer, M. (2019) Swiss Travel Day, Paneldiskussion Higher Education in Tourism, Zürich.

Merkle, T. (2019). Developing a Swiss International Tourism Summer School. Asia-Pacific Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education (APacCHRIE), Hong Kong, China.

Merkle, T., Brüggemann, K. (2019). Vom Hörsaal ins Stadion – Sport und Events als Karriereweg. ITB Berlin Kongress 2019, Berlin, Deutschland.

Tajeddini, K., Merkle, T. (2019). Utilizing grounded theory to model Airbnb experiences at practice. Asia-Pacific Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education (APacCHRIE), Hong Kong, China.

Voll, F., Bügler, T. (2019). What's Flix? Wie sehen und erleben unterschiedliche Nutzergruppen die Alp Flix? In: Tagung Parkforschung Schweiz. SCNAT (swiss academy of sciences). 28.10.2019.

Voll, F. (2019). Ein Ende des Staus? Neue Mobilitätskonzepte für Graubünden. Wissenschaftscafé Graubünden. 13.06.2019

Expertentätigkeit/Gutachten

Bumann F. (2019) Heidiland Playmobil, Expertenbeitrag TV Südostschweiz, 11.11.2019.

Bumann F. (2019) Visionen und Realismus im Alpenraum, Hotellerie und Gastronomie Zeitung, 20.02.2019

Kauer, M. (2019) Konformitätsgutachten für Beherbergungsprojekt in der Gemeinde Surses.

Hörburger, N. (2019) Aktuell aus dem Campingplatz in Erlach. SRF1/ Schweiz aktuell, 31.07.2019.

Merkle, T. (2019). Auf den Inseln kann man weiter verdienen, SRF 4 News aktuell, 08.11.2019

Merkle, T. (2019). St. Moritz: Die pre-wedding party war ein Grosserfolg, Radio Südostschweiz Info am Abend, 27.02.2019

Awards and Recognitions

Aebli, A. (2019) Best PhD Paper Award, AIEST Conference 2019, Varna, Bulgaria

Mostberger, S., Rohner, S., Schmid, K., Shaw, E. (2019) Best Paper Award, 34. International Tourism Student Conference (ITSC), Chur Switzerland

Konferenzen

34. International Tourism Student Conference (ITSC), 10. – 12. April 2019

Tourismus Trendforum TTF, 21. November 2019

8 Tourismus Trendforum 2019

Das zum zwölften Mal an der FH Graubünden stattfindende Tourismus Trendforum (TTF) des Institutes für Tourismus und Freizeit befasste sich mit dem Thema der alpinen touristischen Beherbergung. Der sehr gut besetzte Anlass bot Gelegenheit zum Kennenlernen von zukunftsweisenden Konzepten und zur Diskussion von relevanten Entwicklungen.

Ein modernes leistungsfähiges Angebot gehört zum Kapital einer Ferienregion, denn die Übernachtungsgäste beleben die Destination und bewirken eine hohe touristische Wertschöpfung sowie eine bessere Auslastungsstabilität. Doch mit den sich schnell verändernden Gästeansprüchen mitzuhalten kann mitunter eine grosse Herausforderung für die Beherbergungswirtschaft bedeuten, besonders bei den geltenden Rahmenbedingungen in der Schweiz mit ihrer harten Währung, den hohen Faktorkosten und der Regulierungsdichte. So verzeichneten viele alpine Destinationen in den letzten Jahren einen gravierenden Logiernächteeinbruch. Die Rückeroberung der Gäste bedingt ein modernes und vielseitiges Beherbergungsangebot, das die verschiedensten Bedürfnisse abzudecken vermag.

Thema	Verantwortliche/r
Einführung	Andreas Deuber
Keynote	Jon Bollmann, Verleger des Schweizer Reisemagazins Transhelvetica
Breakout: RenoRent: Ein Projekt der FHGR zur koordinierten Renovation und touristischen Bewirtschaftung von Ferienwohnungen	Dr. Reto Crameri (Rechtsanwalt in der Kanzlei KUNZ SCHMID), Norbert Hörburger (FHGR)
Breakout: Innovationsschub durch neue Geschäftsmodelle wie Pradas, Brigels	Marcel Friberg (RESalpina), Andreas Deuber (FHGR)
Breakout: Angebotstrends in Hotellerie und Parahotellerie	Annina Binder (Assistant Manager Hospitality & Tourism Centre of Excellence EMEA PwC), Oliver Grützner (Leiter des Bereichs «Tourismus und Freizeit» TCS), Aurelia Kogler (FHGR)
Breakout: Temporäre Beherbergungsbauten	Enrico Uffer (Inhaber und Geschäftsführer Uffer AG), Noelle Bottoni (FHGR)
Breakout: Public-Private Partnership am Beispiel Wellness-hostel Laax	Hans-Urs Häfeli (Projektleiter SSST), Andrea Zeller (FHGR)
Breakout: Struktur Hotellerie - Strukturelle Veränderungen im Bestand	Matthias Bosshard (Experte und Gutachter SGH), Michael Kauer (FHGR)
Breakout: Beherbergungsstrategie der Davos-Klosters Bergbahnen als integriertes Tourismusunternehmen	Vidal Schertenleib (Verwaltungsrat Davos Klosters Bergbahnen AG), Frank Bumann (FHGR)

9 Medien

Publikations- datum	Medium	Headline
27.12.2019	Klosterser Zeitung	«Gebäude, die geliebt werden, werden erhalten»
20.12.2019	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz	Das sagen Tourismusexperten zur geplanten Standteilstation in Bad Ragaz
14.12.2019	20min.ch / 20 Minuten Online	So teuer ist Skifahren in der Schweiz
05.12.2019	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	G Adventures vergrössert Aussendienst
04.12.2019	Südostschweiz / Bündner Zeitung+Bündner Tagblatt	Vom blauen Davoser Pulli und von der Sehnsucht nach Graubünden
02.12.2019	grheute.ch / GR Heute	Dynamic Pricing – eine neue Ära für Bergbahnen
30.11.2019	RSI LA 1 / Telegiornale sera	Alla SkiArena di Andermatt-Sedrun quest'anno si può sciare a metà prezzo
29.11.2019	Tessiner Zeitung	FH Graubündm und Supsi
28.11.2019	Anthos	L'overtourisme est arrive dans les Alpes
28.11.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Glückliche Destination dank attraktiver Beherbergung
28.11.2019	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Nach der Tourism Summer School zu den Bachelor-Angeboten
22.11.2019	Bündner Tagblatt	Neues Zauberwort im Tourismus: Pop-up
21.11.2019	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	Wie nimmt der Gast die alpine Atmosphäre auf?
21.11.2019	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	12. Tourismus Trendforum: Temporäre Beherbergungsbauten als Lösung für kalte Betten?
18.11.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Damit Gäste spielend zu Stammgästen werden
14.11.2019	20 Minuten Basel	Das Wintergepäck kommt dieses Jahr gratis per Zug
14.11.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	«Lieber eine Airbnb-Nacht als gar keine»
11.11.2019	TV Südostschweiz / SO informiert	Heidi als Playmobil
08.11.2019	srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online	«Auf den Inseln kann man weiter verdienen»
06.11.2019	Uner Wochenblatt	Ein Jahr für die Schweiz in New York
02.11.2019	Appenzeller Volksfreund	«Overtourism gibt es bei uns noch nicht»
31.10.2019	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Technisches Interesse und Neugierde sind für Berufseinsteiger essenziell
24.10.2019	Südostschweiz / BZ+BT+GL	Globalisierte Forschung: Eine andere Sicht auf das World Economic Forum
18.10.2019	grheute.ch / GR Heute	Azoren – Naturparadies mitten im Atlantischen Ozean

14.10.2019	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Tschiertschen und Chur spannen in Sachen Tourismus zusammen. Es gibt eine Marketing-Partnerschaft
11.10.2019	Sarganserländer	Was für den Tourismus in der Region wichtig ist
10.10.2019	Travel Inside / Fachzeitung für Touristik	Weiterbildung und Karriere im Fokus
07.10.2019	Bündner Tagblatt	Immer mehr Chinesen reisen ins Ausland
07.10.2019	SRF 1 / 10 vor 10	Nicht wenige Touristen dokumentieren ihre Ferienerlebnisse auf Instagram
01.10.2019	Sarganserländer	Beschämend für Bad Ragaz
28.09.2019	dieostschweiz.ch / Die Ostschweiz Online	Was Sport für den regionalen Tourismus ausrichten kann
25.09.2019	Prättigauer und Herrschäftler	Podium Sport und Gesundheit
24.09.2019	grheute.ch / GR Heute	Bilbao – From a struggling industrial town into a cultural metropolis
23.09.2019	20min.ch / 20 minuten Online	So trifft die Pleite von Thomas Cook die Schweiz
19.09.2019	htr Hotel Revue	Schweizer Praxistest für «Pepper»
17.09.2019	glarus24.ch / Glarus 24	SVP Glarus Süd thematisiert den Tourismus in Glarus Süd
03.09.2019	Berner Zeitung Gesamt / Bildung	Unsere Studierenden haben eine grosse Auswahl an Stelle
29.08.2019	Handelszeitung	Bündner Doppelpack
23.08.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Schweizer Tourismus-Verband bricht in die Zukunft auf
23.08.2019	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Danzig – eine Perle an der Ostsee
21.08.2019	Bündner Tagblatt	Tourismusvertreter auf grosser Fahrt
14.08.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Bündner Tourismusakteure treffen sich im Innotren
08.08.2019	Le Quotidien Jurassien	La filière du tourisme se réinvente
08.08.2019	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Erfolgreicher 2. Sommer der Tourism Summer School
05.08.2019	Bündner Tagblatt	Alles nur Zukunftsmusik?
01.08.2019	Die Alpen	Die Drohne - dein Feind und Helfer
31.07.2019	SRF 1 / Schweiz aktuell	Diese Woche berichtet Schweiz aktuell aus dem Campingplatz in Erlach
30.07.2019	Schlussgang	Abschlussarbeit über den Schwingsport verfasst
28.07.2019	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	SP fordert mehr Subventionen für den Bergtourismus
23.07.2019	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	100'000 Chinesen in Graubünden
22.07.2019	grheute.ch / GR Heute	Naturbasierter Gesundheitstourismus als neuer Trend?
20.07.2019	Neue Zürcher Zeitung	Nur kein weiteres Subventionsmonster

08.07.2019	Thurgauer Zeitung	«Herausfinden, was der Gast will»
07.07.2019	SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe	Overtourism in der Schweiz: Experten fordern Massnahmen
01.07.2019	Bündner Tagblatt	Eine neue Belieferungsvariante für Berghütten?
30.06.2019	Schwyzer Gewerbe	Unterstützung über die Kantons Grenzen hinweg
29.06.2019	Neue Zürcher Zeitung	Neue Harmonie am Schwendisee
19.06.2019	Südostschweiz / Glarner Nachrichten	Generalversammlung Berghotel «Bischofalp»
06.06.2019	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Bündner Bergregionen sind beliebt bei jüdischen Gästen - Diesen Sommer soll es Infobroschüren geben
05.06.2019	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Künstliche Intelligenz, Roboter und viele neue Berufe
01.06.2019	Neue Zürcher Zeitung	Gemeinden investieren blindlings
31.05.2019	Klosterser Zeitung	Gemeinden als Tourismusunternehmen mit hohen Risiken
29.05.2019	htr Hotel Revue	Bündner Gipfeltreffen-Debüt ist geglückt
29.05.2019	Radio SRF 1 / Echo der Zeit	Systematischer in Tourismus investieren
24.05.2019	20 Minuten Basel	Jetzt kommt das Hotel mit Self-Check-in in die Schweiz
22.05.2019	grheute.ch / GR Heute	Welche Rolle spielen Gesundheit und Wellness im Tourismus?
15.05.2019	20 Minuten Zürich	Schweizer Hotels werben mit derbem Verhör-Video
13.05.2019	presseportal.ch/de / Presseportal DE	Vom kleinen Penthouse-Wohnzimmer ins 350 m² Industrie-Loft - volle Fahrt voraus für den digitalen Tourismus
10.05.2019	Central / Central Info Mittag 12.00 - 13.00	Luzern wird von chinesischen Touristen überschwemmt
10.05.2019	Immobilien Business	«Die Hotelbranche ist gewaltig unter Druck gekommen»
10.05.2019	myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation	Einblick in die Welt der Airline-Lounges an der HTW Chur
06.05.2019	Bündner Tagblatt	Dynamic Packaging für Gruppenreisen
24.04.2019	Blick	Ikea möbelt jetzt auch den Tourismus auf
18.04.2019	htr Hotel Revue	Guide durchs digitale Dickicht
17.04.2019	20 Minuten Basel	Hier machen unter 25-Jährige Ferien
12.04.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Tourismusstudierenden der HTW Chur ausgezeichnet
07.04.2019	SonntagsBlick Magazin	Massage in Seitenlage
03.04.2019	Hotellerie et Gastronomie Zeitung	Die HTW Chur hat Touristikern den Blick in die Zukunft ermöglicht
02.04.2019	Bündner Tagblatt	Wissenschaftscafé zum Tourismus 2030 - nachhaltig oder gar nicht?
04.03.2019	Bündner Tagblatt	Ursin und Ursina gehen baden
27.02.2019	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	St. Moritz: Die pre-wedding party war ein Grosserfolg

07.02.2019	htr Hotel Revue	Bündner Hotellerie feiert die 100. Delegiertenversammlung
05.02.2019	Engadiner Post / Posta Ladina	Wird aus dem Olympia Bob Run eine Aktiengesellschaft?
04.02.2019	Bündner Tagblatt	Reklamationen auf der Spur
01.02.2019	grheute.ch / GR Heute	Digitaltour Tourismus 4.0 – Orientierung im Digitalisierungsdschungel
31.01.2019	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Die HTW Chur und die RhB bieten neue rollende Produkte an
29.01.2019	SRF 1 / Schweiz aktuell	Der altehrwürdige "Quellenhof" in Bad Ragaz ist seit Sonntag zu
24.01.2019	Handelszeitung	Mauerblümchen Tourismusbranche
06.01.2019	SonntagsZeitung	Boom bei Online-Skitickets
31.12.2018	toponline.ch / Radio Top Online	Wohl kaum Eintrittsgeld à la Venedig an Schweizer Tourismus-Hotspots
07.02.2019	htr Hotel Revue	Bündner Hotellerie feiert die 100. Delegiertenversammlung
05.02.2019	Engadiner Post / Posta Ladina	Wird aus dem Olympia Bob Run eine Aktiengesellschaft?
05.02.2019	htr.ch / Hotel u. Tourismus Revue	Bündner Hotellerie feiert 100-Jahr-Jubiläum
04.02.2019	Bündner Tagblatt	Reklamationen auf der Spur
06.01.2019	SonntagsZeitung	Boom bei Online-Skitickets
31.12.2018	toponline.ch / Radio Top Online	Wohl kaum Eintrittsgeld à la Venedig an Schweizer Tourismus-Hotspots
05.02.2019	Engadiner Post / Posta Ladina	Wird aus dem Olympia Bob Run eine Aktiengesellschaft?

10 Abbildungen und Tabellen

Abbildung Titelblatt: FHGR	1
Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF	5
Abbildung 3: Kompetenzen	11
Tabelle 1: Fachbeirat ITF	9
Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen	12
Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors	12
Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors	13
Tabelle 5: Gesamtzahl IBT	14
Tabelle 6: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Week Abroad	15
Tabelle 7: Ziele/Themen und begleitende Dozierende der Study Days	15
Tabelle 8: DSS-Veranstaltungen	16
Tabelle 9: Austauschstudierende Frühlingssemester	17
Tabelle 10: Austauschstudierende Herbstsemester	18
Tabelle 11: Studierende TSS	19
Tabelle 12: Studierendenzahlen MSc in Business Administration, Major Tourism	20
Tabelle 13: Studierendenzahlen in den Weiterbildungsgängen	22

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail info@fhgr.ch

fhgr.ch